



Pressemitteilung Nr. 5/2013 vom 08.03.2013

Wasser- und
Schifffahrtsamt Verden
Hohe Leuchte 30
27283 Verden

8. März 2013

Thomas Rumpf
Telefon 04231 898-1300
Telefax 04231 898-1333

Zentrale 04231 898-0
Telefax 04231 898-1333
WSA-Verden@wsv.bund.de
www.wsa-verden.wsv.de



Unterhaltungsarbeiten am Wehr Hademstorf

Sperrung für Fußgänger und Radfahrer vom 11.03.2013 bis 17.03.2013

In den nächsten Tagen müssen unter der Regie des zuständigen Wasser- und Schifffahrtsamtes (WSA) Verden Unterhaltungsarbeiten am Wehrsteg des Allerwehres Hademstorf durchgeführt werden.

In dieser Zeit kann das Wehr aus Sicherheitsgründen nicht überquert werden. Der Weg über das Wehr Hademstorf ist daher von Montag, 11.03.2013 bis Sonntag, 17.03.2013 für jeden Verkehr gesperrt.

Das Wehr Hademstorf wurde im Zuge der Stauregulierung der Aller von 1914 bis 1918 als letztes von vier Wehren errichtet. Wie die anderen Allerwehre in Bannetze, Marklendorf und Oldau wird durch das Wehr Hademstorf der Wasserspiegel der Aller angestaut und ermöglicht der Schifffahrt damit eine jahreszeitlich unabhängige Nutzung der Aller mit größeren Tiefgängen. Die Stauregulierung Anfang des 20.



WSV.de

Wasser- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

Jahrhunderts ermöglichte die wasserstandsabhängige Passage mit Frachtschiffen von bis zu 58 m Länge und 9,50 m Breite bei einer Tragfähigkeit von bis zu 650 Tonnen. Güterschifffahrt wurde bis etwa 1969 betrieben. Heute ist die Aller ein beliebtes Freizeitrevier, das von der Fahrgast- und Sportschifffahrt genutzt wird.

Das Wehr Hademstorf befindet sich in einem seinem Alter entsprechenden Zustand. Wie alle Bauwerke an der Bundeswasserstraße Aller wird auch das Wehr Hademstorf regelmäßig vom WSA Verden überwacht, um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten und den baulichen Zustand aufzunehmen. In der Regel erfolgen dafür alle 6 Jahre umfangreiche Bauwerksprüfungen, in deren Zuge die Anlagen trockengelegt werden, um auch eine Inspektion der sonst unter Wasser befindlichen Bauwerksteile zu ermöglichen. Diese Intervalle sind mittlerweile bei fast allen Anlagen aus dieser Zeit auf vier Jahre verkürzt.